

Der Volksliedsingkreis Faistenau

unterstützt seit einigen Jahren die von Landesrätin a.D. Frau Doraja Eberle im Jahr 1992 initiierte Aktion „Bauern helfen Bauern“ (BhB) mit Spenden aus dem Erlös des Anklöckelns.



Im Bild von links: Anni und Richard Hacksteiner, Obmann Jakob Leitgeb, Chorleiter Peter Lindenthaler, Landesrätin Doraja Eberle mit Gatten.

Nach der Übergabe einer Spende an Frau Landesrätin Doraja Eberle in der Höhe von 1.350,- € durch den Obmann des Volksliedsingkreises Jakob Leitgeb erklärten Anni und Richard Hacksteiner diesen Betrag durch eine private Spende auf 4.000,- € zu erhöhen, um damit ein kleines Holzhaus für eine hilfsbedürftige Familie zu finanzieren.

Bericht über den Arbeitseinsatz des Volksliedsingkreises in Srebrenica (Bosnien) für BhB im September 2008

von Peter Lindenthaler

Am Mittwoch, **3. September 2008** startet vor Morgengrauen ein Kleinbus voll Mitgliedern des VSK zu einem Arbeitseinsatz nach Bosnien. Wir wollen das von uns gespendete Haus selber aufstellen.



Je näher wir unserem Ziel kommen – Srebrenica – desto mehr Kriegsschäden sind zu sehen. Die wunderschöne Landschaft ist durchbrochen von unzähligen Ruinen, leerstehenden Häusern, verwilderten Gärten und Feldern. Mehr als zehn Jahre nach dem Krieg.

Einem Zurückgekehrten und seiner Familie – Mutter, Tochter, Enkel und Frau (Kriegerwitwe) – soll ein Neubeginn auf seinem eigenen Grund und Boden ermöglicht werden. In einem einst blühenden Dorf, das nur mehr aus überwucherten Ruinen besteht. In dem die gesamte Infrastruktur zerstört wurde und bis jetzt nichts geschehen ist, um sie wiederherzustellen. Kein Strom, lecke Brunnen, eine Straße, die den Namen nicht verdient. Befahrbar nur mit Traktor (den's nicht gibt) oder einem 4x4 Auto (das niemand hat).



Auf einem eingeebneten Platz liegen Bretter und Leisten, ein paar Steinwollerollen und eine Palette Dachziegel. Das alles vor einer Hausruine. Die einheimischen Zimmerer sind schon da. Es geht los. Wir sprechen nicht bosnisch. Die Einheimischen nicht deutsch. Auch nicht englisch oder sonst was. Nur der Betreuer von BhB, der anfangs kurz da ist, kann uns helfen.

Abends müde zurück ins Quartier. Tags darauf wieder. Und wieder. Und wieder. Am Sonntag sind wir fertig. Und fahren glücklich heim.



Glücklich, weil wir erlebt haben, wie die Hilfe von BHB ankommt: Direkt. Punktgenau. Genau das, was unmittelbar gebraucht wird. Weil wir erfahren haben, dass es nicht der materielle Wert der Hilfe ist, auf den es ankommt, sondern der ideelle, der damit transportiert wird: Die Menschen können wieder hoffen, können den verlorenen Glauben an die Menschheit wieder gewinnen. Sehen für sich wieder Zukunft. Alles in kleinsten Schritten, in bescheidenem Maße, aber vorwärts, aufwärts! Dank BhB.



Die Hausfrau kocht. Auf der Straße. Es schmeckt. Obwohl es heiß ist: 38° im Schatten.

Am 9. Oktober 2010 komme ich auf der Rückfahrt vom Urlaub wieder nach Srebrenica und möchte das vor zwei Jahren errichtete Singkreishaus sehen. Die „Straße“ wie vor zwei Jahren. Also zu Fuß das letzte Stück.

Unser Holzhaus steht nicht mehr. Dafür ein neuer Ziegelbau auf den Grundmauern der einstigen Ruine. Unser Haus hat schon wieder eine neue Bestimmung: Abgetragen und wiedererrichtet dient es einer jungen Frau als „Grillstation“ unten am Fluss. Wieder eine neue Existenz. Stolz



zeigt der Hausherr sein neues Zuhause. Wieder sind wir glücklich! Dank BhB.